

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 290.

Sonntag den 16. October.

1864.

Im Monat September 1864 erhielten das hiesige Bürgerrecht:

Herr Rosenfeld, Theodor, Kaufmann.
= Felsner, Johann Traugott, Restaurateur.
= Bauer, Ernst Eduard, Grünwaarenhändler.
= Reichmann, Hermann, Bäcker.
= Bod, Friedrich Karl, Handschuhmacher.
= Schmieder, Heinrich Ernst, Kaufmann.
= Rothe, Johann Friedrich Franz, Kaufmann.
= Rabenstein, Friedrich Wilhelm, Restaurateur.
= Schröder, Karl Friedrich, Schuhmacher.
= Heyne, Johann Georg Hermann, Schuhmacher.
= Rösch, Georg Heinrich, Barbier.
= Mörschner, Karl Friedrich, Restaurateur.
= Rosbach, Karl Richard, Kaufmann.
= Dähne, Heinrich, Hausbesitzer.
= Schmidt, Friedrich Gottlob, Instrumentenmacher und Pianoforteverleiher.
= Winter, Friedrich Wilhelm, Schuhmacher.
= Schumann, Friedrich Karl Albert, Kaufmann.
= Kling, August Friedrich Wilhelm, Barbier.

Herr Rötzig, Gottlob Heinrich, Landkramer.
= Landschreiber, Ernst August, Kaufmann.
= Martin, Gustav Adolph Theodor, Kaufmann.
= Wittenbecher, Ernst Julius, Kaufmann.
= Bollwerth, Karl Gottlob, Lohnkutscher.
= Rupp, Christian Friedrich Hermann, Handlungs-Agent.
Frau Martius, Margarethe Maria Anna verm., Inhaberin eines Stidereigeschäfts.
Herr Scheel, Johann Wilhelm Gotthardt, Töpfer.
= Berger, Karl Wilhelm, Restaurateur.
= Kleeberg, Johann Eregott Leo, Victualienhändler.
= Krumbigel, Karl Friedrich, Lohnkutscher.
= Wolff, August Constantin, Schneider.
= Schmidt, Friedrich Wilhelm August, Bäcker.
= Lehmann, Karl Ludwig Heinrich, Wollen- und Seidenfärber.
= Schramm, Karl Eduard, Fruchthändler.
= Tischner, August Christian, Kaiserl. Russ. Titularrath, Literat und Dolmetscher.

Erinnerung an Abführung des diesjährigen II. Termins der Gewerbe- und Personalsteuer.

In Folge der zum Finanz-Gesetze vom 23. August d. J. erlassenen Ausführungs-Berordnung vom 24. August d. J. wird der diesjährige II. Termin der Gewerbe- und Personalsteuer am 15. October d. J. nach einem halben Jahresbetrage fällig.

Die hiesigen Steuerpflichtigen werden daher aufgefordert, ihre Steuerbeiträge nebst den städtischen Gefällen, welche für diesen Termin wie den I. Termin d. J. abzuführen sind, von diesem Tage ab und spätestens binnen 14 Tagen nach demselben bei der Stadtsteuer-Einnahme allhier, Rathhaus 2. Stage, pünktlich zu bezahlen, indem nach Ablauf dieser Frist gesetzlicher Vorschrift gemäß executorische Maßregeln gegen die Säumigen eintreten müssen.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Laube.

Bekanntmachung.

Das auf dem Fleischerplatz an der Frankfurter Brücke gelegene Wachshaus, welches heizbar ist und sich zu einem Verkaufsort eignet, soll als solches sofort gegen vierteljährliche Kündigung an den Meistbietenden vermietet werden. Mietlustige haben sich Donnerstag den 27. dies. Mon. Vormittags 11 Uhr an Rathsstelle einzufinden und ihre Gebote zu eröffnen.

Die Auswahl unter den Bieter so wie jede sonstige Entschliezung bleibt dem Rathe vorbehalten.
Die Auctations- und Vermietungsbedingungen liegen an Rathsstelle zur Einsicht aus.

Des Rathes der Stadt Leipzig Finanzdeputation.
Leipzig den 14. October 1864.

Bekanntmachung.

die Anmeldungen zur I. und II. Armenschule für Ostern 1865 betreffend.

Diejenigen Aeltern, Pflegeältern und Vormünder, welche für Kinder, die zu Ostern künftigen Jahres schulpflichtig werden (das heißt bis Johannis künftigen Jahres das 6. Lebensjahr vollenden), allhier um Armenschulunterricht nachsuchen wollen, haben sich deshalb von jetzt an bis spätestens den 30. November 1864 unter Vorstellung der Kinder bei den betreffenden Herren Armenpflegern zu melden.

Die Bestimmung darüber, welche der beiden hiesigen Armenschulen jedes der aufzunehmenden Kinder zu besuchen haben werde, bleibt vorbehalten. — Leipzig den 13. October 1864.
Das Armen-Directorium.

Leipziger Stadttheater.

Ein persönlich, wie es uns schien, sehr interessirtes und ange-regtes Publicum hatte sich zur Aufführung von Verdi's „Trou-badour“ am 14. October versammelt. Theilnahmsvoll beschäftigte es sich mit der Frage: was wird Der oder Jener denn diesmal bieten, wie wird er bestehen? — und die befriedigendste, am meisten zusagende Antwort hierauf ward ihm offenbar von Herrn Thelen, der als Graf Luna sein in der That brillantes, mit seltener Fülle ausgestattetes Stimmmaterial in ganzem Umfang entfaltete und namentlich im 2. Acte so hinjureichen verstand, daß stürmischer Bei-fall nicht nur, sondern auch noch ungewöhnlichere Auszeichnung:

ein Tacaporus nämlich ihn lohnte. Wir sagten schon neulich und wiederholen es hier, daß Herr Thelen kraft seiner so außerordentlichen natürlichen Begabung einer der ersten Baritonisten der deutschen Bühne werden muß, wenn fortgesetztes ernstes Streben ihm erst die vollendete Durchbildung hat angeeignet lassen. Jetzt steht bei ihm noch nicht Alles in rein künstlerischem Einklang; auf über-raschend Gelungenes folgten hier und da minder glückende Mo-mente. Doch weil eben die Mittel zu vollständiger Erreichung des Ziels, und zwar nicht allein in Hinsicht des Organs, sondern auch der Schule und des Spieles, in welchen beiden auch überall Stu-dium und Talent sichtbar ist, vorhanden sind, mögen wir nicht daran zweifeln, daß Herr Thelen bestimmt noch jene höhere Stufe